

Zukunftskonzept Berufliche Bildung

Personalräteschulung des SLV am 20.05.2015



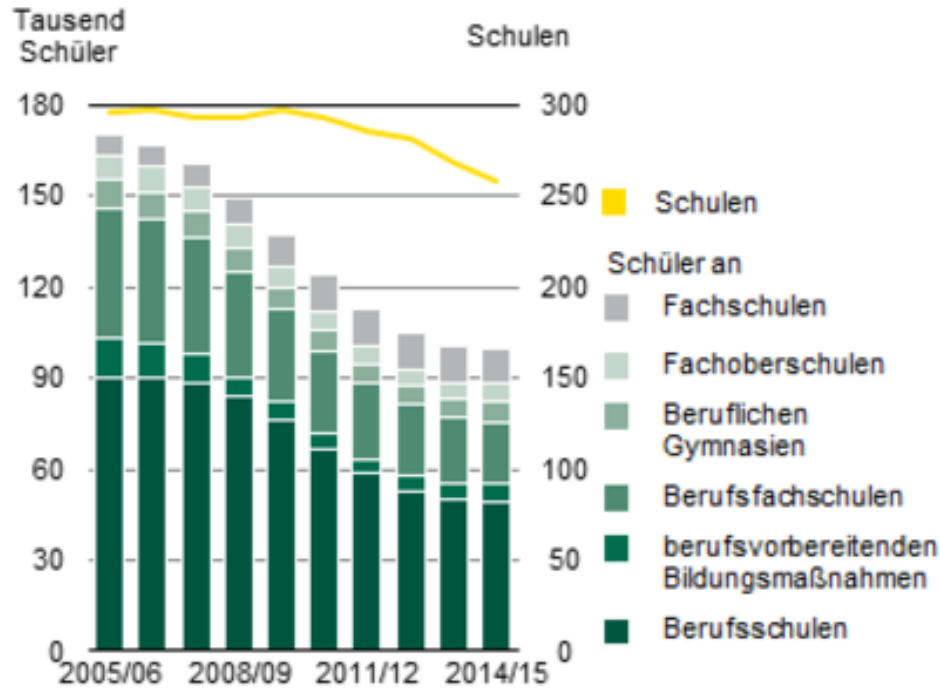
Ausgangssituation

- Bisherige Entwicklung der BSZ -

Standorte:	1991/92	270 Standorte
	1992/92	107 BSZ mit 101 Außenstellen
	2009/10	79 BSZ mit ca. 60 Außenstellen
	2014/15	62 BSZ mit ca. 50 Außenstellen

Ausgangssituation

- Schülerzahlentwicklung -



Berufsbildende Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft

Quelle: StaLa

Ausgangssituation

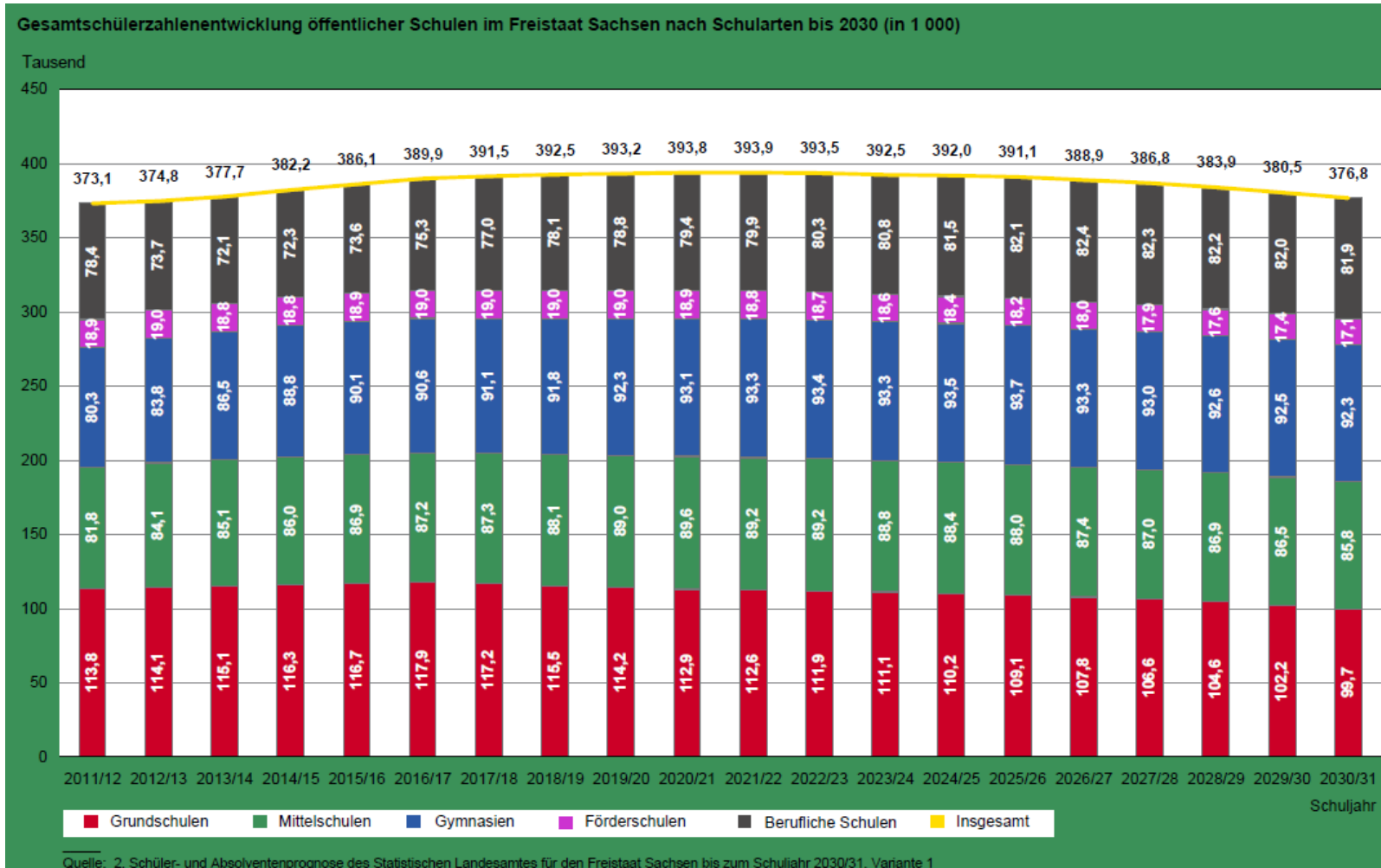
- Schülerzahlprognose (öffentliche Schulen) -

Kenndaten:

12/13
- 72.510

13/14
- 69.684

14/14
- 69.077



Ausgangssituation

- Koalitionsvertrag -

Wir setzen uns für die Sicherung der Qualität der beruflichen Bildung ein und entwickeln die vorhandenen Angebote den Anforderungen der Arbeitswelt entsprechend weiter. Die Koalitionspartner werden für eine ausreichende Zahl qualifizierter Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen Sorge tragen und dazu auch neue Wege gehen. Auch im berufsbildenden Bereich werden wir die Lehrkräfte für eine Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderungen qualifizieren. Die Berufsschulzentren werden wir zu eigenverantwortlichen Kompetenzzentren weiterentwickeln. Die Schulnetzplanung im berufsbildenden Bereich werden wir in Verantwortung des Kultusministeriums in Abstimmung mit den Schulträgern und Partnern der dualen Ausbildung konzipieren.

ermöglichen. Das Positionspapier des Landesausschusses für Berufsbildung zur Stärkung der dualen Ausbildung werden wir als Leitfaden für unsere Arbeit betrachten und wenn möglich umsetzen.

Ausgangssituation

- Positionen -

- ifo-Studie der IHK/HWK für den Kammerbezirk Dresden: „**Bedarf an berufsschulischen Einrichtungen im Direktionsbezirk Dresden**“
- Positionspapier von Kammern und Sächsischem Landkreistag: „**Zukunft der dualen Berufsausbildung im Freistaat Sachsen**“
- Positionspapier Landesausschuss für Berufsbildung: „**Mut zu Veränderungen**“

Ausgangssituation

- Erwartungshaltung -

- Duale Berufsausbildung stärken
- BSZ-Standorte erhalten – vor allem außerhalb der Oberzentren (Interessenausgleich)
- Schulnetzplanung aus einer Hand (SMK)
- Sicherung des Lehrernachwuchses an BSZ
- Auszubildende unterstützen

Zukunftskonzept Berufliche Bildung

- Eckpunkte und Handlungsfelder -

- **Ziel:** Sicherung eines bedarfsgerechten, erreichbaren Angebots an schulischen Ausbildungsplätzen mit mittelfristiger Planungssicherheit

- **Handlungsfelder:**
 - (I) Effiziente Struktur der BSZ-Schullandschaft!

 - (II) Sicherung des Lehrernachwuchses!

- **Beteiligte:** Schulträger, Lehrerverbände, Kammern/zuständige Stellen und Wirtschaft, Hochschulen

Zukunftskonzept Berufliche Bildung

- Untersuchungs-Bereiche -

Die beiden zentralen Handlungsfelder werden durch die detaillierte Analyse der im einzelnen genannten Untersuchungs-Bereiche untersetzt:

Effiziente Struktur der BSZ-Schullandschaft

- Schülerzahl und -ströme
- Bedarf an Auszubildenden
- Fachklassenbildung
- BSZ - Profilbeschreibung
- BSZ - öffentliches Bedürfnis und Immobilienbestand
- Steuerung Schulnetzplanung

Sicherung des Lehrernachwuchses

- Steuerung Studierverhalten
- Lehrerwerbekampagne
- Stellenbewirtschaftung
- Umschulungsangebote
- Erweiterung
Seiteneinsteigerprogramm
- Abstimmung mit den
ausbildenden Universitäten

Zukunftskonzept Berufliche Bildung

- Zeitplanung -

- I 2014
 - Auswertung ifo-Studie und LAB-Position mit SL / SBA +
 - Erste Auswertung Lehrkräfteabgang und VBD +
 - Erstellung Kriteriensammlung für Standort-Bewertung +
 - Grobplanung Zukunftskonzept +

- I bis 06/2015
 - Einrichtung SMK-AG „Zukunftskonzept“
 - Feinplanung Zukunftskonzept

- I SJ 2015/2016
 - Analyse der Schülerströme (Wohn- und Arbeitsorte)
 - Kriteriengestützte Standort-Bewertung je BSZ
 - Personalkonzept (Bedarf- und Bedarfsdeckung)
 - Prüfung notwendiger Anpassungen im Rahmen der SchulG-Novelle

- I SJ 2016/2017
 - Schrittweise Anpassung des Schulnetzes der BSZ

